

## **Angebot zur Förderung sozialer Kompetenzen, Abbau von Konflikten und Demokratiebildung an Grundschulen**

### **Einführung:**

#### **Warum Demokratiebildung, Partizipation und die Förderung sozialer Kompetenzen in der Grundschule heute wichtiger denn je ist**

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spannungen zunehmen, der Ton in öffentlichen Debatten rauer wird und Desinformation gerade junge Menschen erreicht, ist die frühzeitige Förderung demokratischer Kompetenzen entscheidend.

Grundschulkindern stehen am Anfang ihrer gesellschaftlichen Sozialisation – hier wird das Fundament gelegt für ein respektvolles Miteinander, die Fähigkeit zur Mitbestimmung und zur konstruktiven Konfliktlösung.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, sondern lebt vom Mitmachen und Mitgestalten. Deshalb braucht es konkrete Gelegenheiten, in denen Kinder erfahren, dass ihre Meinung zählt, dass Regeln gemeinsam gestaltet werden können und dass Verantwortung nicht Last, sondern Möglichkeit bedeutet.

Demokratiebildung in der Grundschule bedeutet, Kindern die Werkzeuge an die Hand zu geben, um zu verstehen, was Fairness, Gerechtigkeit, Beteiligung und Verantwortung bedeuten – in der Klassengemeinschaft, in der Schule und darüber hinaus. Und genau hier setzt unser Angebot an!

### **Weiterbildungsangebot:**

#### **Demokratie erleben – Partizipation in der Grundschule stärken**

Demokratie beginnt nicht erst im Wahlalter – sie beginnt im Klassenzimmer.

Diese praxisnahe Weiterbildung bietet Grundschulkindern die Gelegenheit, demokratische Prozesse zu verstehen und zu erleben: durch Mitbestimmung, kreative Gestaltung und gemeinsames Entscheiden. In einem abwechslungsreichen Vormittag von 09:00–13:00 Uhr werden zentrale Werte wie Fairness, Verantwortung und Beteiligung kindgerecht vermittelt und aktiv erlebbar gemacht.

Ob im Kinderparlament, im Rollenspiel oder beim Entwickeln eigener Projekte – hier bekommen Kinder eine Stimme und lernen, wie man gehört wird.

Ein Angebot für Schulen, die die sozialen Kompetenzen und die Demokratiebildung lebendig und alltagsnah in den Schulalltag integrieren möchten.

**Zielgruppe:** Grundschüler:innen der Klassen 3 und 4 oder der Klassen 1 und 2

**Gruppengröße:** max. 25 Kinder

**Dauer:** 4 Stunden (inkl. Pausen)

**Trainer:** Nils Pingel, Staatlich anerkannter Erzieher und Fachwirt für Kita- und Hortmanagement.

**Methoden:** kindgerecht, interaktiv, praxisorientiert und partizipativ

## Gestaltungsvorschläge:

### Mögliche Ablaufpläne (09:00 – 13:00 Uhr)

#### **Ablaufplan 1: „Was ist eigentlich Demokratie?“ – Einführender Workshop**

##### **09:00 – 09:30**

###### *Ankommen & Einstiegsspiel*

- Namensspiel mit Bewegung („Ich bin ... und ich mag ...“)
- Gesprächsimpuls: „Was ist für dich gerecht?“

##### **09:30 – 10:15**

###### *Demokratie erleben: Kinderparlament simulieren*

- Kinder entwickeln eigene Themen für ihre Schule/Klasse
- Rollenverteilung: Moderator:innen, Protokollant:innen, Sprecher:innen
- Abstimmungen mit Abstimmkarten oder "Stimmzetteln"

##### **10:15 – 10:30**

###### *Pause*

##### **10:30 – 11:30**

###### *Kooperationsspiel mit Reflexion*

- z. B. „Das Teppichspiel“ oder „Der gordische Knoten“
- Reflexion: Was war fair? Wer hat mitentschieden? Wie haben wir uns geeinigt?

##### **11:30 – 12:30**

###### *Mini-Projekt: Unsere Regeln – unsere Ideen*

- In Kleingruppen werden Vorschläge für eine „faire Schule“ oder „gute Klassengemeinschaft“ gesammelt
- Präsentation & Ausstellung mit Plakaten oder Wandzeitung

##### **12:30 – 13:00**

###### *Abschlussrunde & Feedback*

- Was hast du heute gelernt?
- Was möchtest du noch verändern?

---

#### **Ablaufplan 2: „Du hast eine Stimme!“ – Demokratie durch Kreativität**

##### **09:00 – 09:30**

###### *Ankommen & Einstiegsspiel*

- Namensspiel mit Bewegung („Ich bin ... und ich mag ...“)
- Thema: „Wann durftest du mal mitentscheiden? Und wie war das?“

##### **09:30 – 10:30**

###### *Meinungsbarometer & Diskussion*

- Kinder positionieren sich im Raum zu Aussagen („Hausaufgaben sind wichtig“, „Jeder sollte alles dürfen“, „Kinder sollen mitentscheiden, wie der Klassenraum gestaltet wird“ usw.)
- Diskussion über Mehrheiten, Minderheiten, und Respekt

**10:30 – 10:45**

*Pause*

**10:45 – 12:00**

*Demokratie in Comics oder Theaterszenen*

- Gruppen erstellen kurze Comics oder spielen Alltagsszenen nach
- Thema: „Was wäre, wenn niemand zuhört?“ oder „Wie fühlt sich Mitbestimmung an?“ ...

**12:00 – 13:00**

*Galeriegang & Abschlussrunde*

- Präsentation der Ergebnisse
- Reflexion mit Emoji-Karten (Was fand ich super? Was war schwierig?)

---

### **Ablaufplan 3: „Partizipation in Aktion“ – Ein Projektvormittag**

**09:00 – 09:20**

*Ankommen & Einstiegsspiel*

- Namensspiel mit Bewegung („Ich bin ... und ich mag ...“)
- Blitzlicht: „Ich wünsche mir in der Schule ...“

**09:20 – 10:00**

*Demokratische Entscheidungsprozesse live*

- Die Gruppe plant gemeinsam eine Schulhofaktion oder ein Klassenprojekt
- Jeder darf Vorschläge einbringen, es wird abgestimmt

**10:00 – 10:15**

*Pause*

**10:15 – 12:00**

*Planung & Umsetzung des Mini-Projekts*

- Gruppenarbeit: Wer macht was? Wie präsentieren wir unsere Idee?
- Gestaltung z. B. von Plakaten, Modellen, Slogans oder sogar einer kurzen Rede

**12:00 – 13:00**

*Präsentation & Wahl*

- Die Gruppen stellen ihre Projekte vor
- Abstimmung per Handzeichen oder Wahlzettel: „Was wollen wir wirklich umsetzen?“
- Reflexion über Mitbestimmung und Verantwortung

## Ablaufplan 4: „Konflikte demokratisch und fair lösen – Wir reden miteinander“

### Ziel:

Kinder lernen, dass Konflikte in unserem Leben und zum demokratischen Zusammenleben dazugehören – aber wie man sie respektvoll und fair lösen kann.

Im Mittelpunkt steht die Methode „**Palaverzeit**“, ein strukturiertes Gesprächsformat zur kindgerechten Konfliktlösung.

### Hinweis zur Methode „Palaverzeit“:

Diese Methode stammt ursprünglich aus afrikanischen Dorfstrukturen (Palaver = gemeinschaftliches Reden zur Konfliktlösung) und wurde für die Schule kindgerecht adaptiert <https://www.palaverzeit.de>. Die Methode zur Konflikterziehung basiert auf wissenschaftlichen Studien und betont Respekt, aktive Zuhörbereitschaft und eigenverantwortliche Lösungsfindung – ein starker Beitrag zur Demokratiepädagogik.

Die Methode wurde in die Liste empfehlenswerter Präventionsprogramme des Landespräventionsrats Niedersachsen aufgenommen.

---

### 09:00 – 09:30 Uhr

#### Einstieg & Thematisierung von Konflikten

- Begrüßung und Ankommensspiel („Stell dich auf, wenn ... du dich schon mal gestritten hast ...“)
- Gesprächsrunde: Was ist ein Konflikt? Wo erleben wir Streit – in der Schule, zu Hause, mit Freunden?
- Einführung der Begriffe: Meinung, Gefühl, Grenze, Lösung

### 09:30 – 10:15 Uhr

#### Konflikte verstehen: Rollenspiel & Perspektivwechsel

- Kleingruppen-Rollenspiele: typische Streitsituationen aus dem Schulalltag (z. B. Ballspiel, Sitzplatz, Ausschluss)
- Reflexion: Was war das Problem? Wie hätte man es besser lösen können?
- Einführung der vier „Schritte zur Lösung“: *Zuhören – Gefühle benennen – Lösungsideen sammeln – Vereinbarung treffen*

### 10:15 – 10:30 Uhr

Pause

### 10:30 – 11:30 Uhr

#### Palaverzeit – Die Methode lernen und üben

- Einführung der Methode „Palaverzeit“ (Sitzkreis, Redegegenstand, Gesprächsregeln)
- Regeln sichtbar machen (Plakatgestaltung mit Symbolen, z. B. „Ich lasse andere ausreden“, „Ich höre zu“)
- Simulation: Die Kinder bringen kleinere Streitbeispiele ein (fiktiv oder real)
- Durchführung von zwei bis drei Palaverzeit-Gesprächen in Kleingruppen
- Reflexion: Was war hilfreich? Wie fühlt es sich an, wenn man wirklich gehört wird?

**11:30 – 12:30 Uhr**

**Unsere Klassenkonflikt-Lösungskultur gestalten**

- Gruppenarbeit: „Wie wollen wir mit Streit umgehen?“
- Erarbeitung eines eigenen Klassen- oder Gruppenvertrags („So lösen wir Streit“)
- Gestaltung eines Palaver-Plakats für den Klassenraum
- Vorstellung der Ergebnisse

**12:30 – 13:00 Uhr**

**Abschlussrunde & Ausblick**

- Blitzlicht: Was nehme ich mit? Was will ich anders machen?
- Einladung: „Wenn es Streit gibt – probier’s mit der Palaverzeit!“

**Hinweis:**

Der Trainer, Nils Pingel, bringt den Koffer „Das Palaverzelt“ mit, sodass die Methode mit Hilfe der Materialien aktiv geübt werden kann.